

Wenn in der Stadt nicht viel los ist

Monatslied Februar

Halb sechs, das Tageslicht ist schon verschwunden.
Beschlagne Fensterscheiben, wo ich hinseh.
Mich treibt die Sehnsucht. Ich hab kalte Füße.
Und trotzdem ist es anders als nur einfach ungemütlich.

**Wenn in der Stadt nicht viel los ist,
dann ist da mehr Platz für mich.
Wenn mir der Nebel die Sicht nimmt,
dann frag ich mich: Wo bleibt das Licht?**

Das neue Jahr hat g'rade erst begonnen.
Und ich mach mir schon viel zu viele Sorgen,
verrenne mich, vergesse, stehnzubleiben.
Ich lass die Uhr zuhause, atme tief und lass mich treiben.

**Wenn in der Stadt nicht viel los ist,
dann ist da mehr Platz für mich.
Wenn mir der Nebel die Sicht nimmt,
dann frag ich mich: Wo bleibt das Licht?**

Text: Joy Bogat

Musik: Marius Branscheidt

www.monatslied.de